

Janusz Taborek

## FESTAKT ZUM 90. GEBURTSTAG VON PROF. DR. DR. H.C. MULT. ULRICH ENGEL

Der Autor ist Professor für germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Poznań, Polen.

Am 4. Dezember 2018 fand am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim ein Festakt zum 90. Geburtstag seines ehemaligen Direktors, Prof. Dr. Ulrich Engel, statt. An dem feierlichen Treffen nahmen Kolleginnen und Kollegen, Freunde, Familienmitglieder des Jubilars sowie Autoren und Autorinnen der Festschriftbeiträge aus dem In- und Ausland teil.

Prof. Dr. Henning Lobin, der seit August Direktor des Instituts für Deutsche Sprache ist und selbst von Ulrich Engel promoviert wurde, betonte in der Laudatio zu Ehren des Jubilars die besonderen Verdienste von Ulrich Engel für die Entwicklung des Institutes, das dieser in den Jahren 1970 bis 1976 als Direktor entscheidend geprägt hat. Ulrich Engel wurde als Lehrer dargestellt, der seine Schüler in das wissenschaftliche Leben miteinbezieht, als Wissenschaftler, dessen systematisch entwickeltes Valenz- und Dependenzmodell die Grammatikographie und die kontrastiven grammatischen und lexikographischen Studien jahrelang bestimmt hat und der „die Wahrhaftigkeit von Wissenschaft geradezu verkörpert“, als Mensch, dem „die Verantwortung für das Miteinander in der Gesellschaft und für die Natur“ viel bedeutet. Aus dieser Haltung resultierte die intensive Entwicklung eines internatio-

nen Netzwerkes von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kolleginnen und Kollegen, mit denen Engel gemeinsam seine Projekte voranbrachte. Aus dieser langjährigen Zusammenarbeit sind zahlreiche kontrastive Valenzlexika und kontrastive Grammatiken entstanden bzw. weiterentwickelt und erarbeitet worden. In abschließenden Worten wurde der Jubilar vom amtierenden Direktor als ein Mensch und Wissenschaftler charakterisiert, der „gleichermaßen für die Wahrhaftigkeit der Forschung, für Internationalität, für enorme Schaffenskraft und die Verbindung der Sprachwissenschaft mit den vielen anderen Seiten des Lebens steht“.

Die Bedeutung und die Verdienste von Ulrich Engel für die internationalen Beziehungen des IDS wurden anschließend von Prof. Dr. Meike Meliss (Santiago de Compostela) und Prof. Dr. Andrzej Kałny (Gdańsk) aufgegriffen. Meike Meliss, die zurzeit selbst Mitarbeiterin am IDS Mannheim ist, verwies besonders auf die wissenschaftlichen Aktivitäten von Ulrich Engel nach seinem 1991 begonnenen Ruhestand, der „keineswegs zur Ruhe“ führte, denn „nun legte er erst richtig los und führte Projekte“ durch. In den letzten über 25 Jahren arbeitete er an seiner Syntax und seiner Grammatik des Deutschen weiter und leitete u. a. zahlreiche Pro-



IDS-Direktor Henning Lobin überreicht die Festschrift stellvertretend an Grit Senfter, die Tochter Ulrich Engels. Begleitet wurde er dabei von Meike Meliss und Andrzej Kałny.

jekte zur Erstellung kontrastiver Grammatiken und Valenzlexika. Zu diesem Zeitpunkt begann auch, auf Initiative von Meike Meliss, die Zusammenarbeit Engels mit der Universität in Santiago de Compostela und darüber hinaus mit weiteren wissenschaftlichen Zentren auf der iberischen Halbinsel. Die regelmäßigen Forschungsaufenthalte der spanischen Kolleginnen in Mannheim wurden durch „Engels wissenschaftliche Unterstützung und Betreuung“ in besonderer Weise geprägt. Abgeschlossen wurde die Rede von Meike Meliss mit Danksagungen „für die vielen Brücken, die [Ulrich Engel] zu uns und mit uns gebaut“ hat.

Ein weiterer Programmpunkt der Feierlichkeiten war die Überreichung der Festschrift. Sie wurde anlässlich des 90. Geburtstages von Ulrich Engel als eine Sondernummer der Zeitschrift *Studia Germanica Gedanensia* mit dem Titel „Valenz und Dependenz – Theorie und Praxis“ herausgegeben. Der unter der Leitung des anwesenden Andrzej Kałny (Gdańsk), selbst Mitarbeiter und Mitautor der zweibändigen deutsch-polnischen kontrastiven Grammatik, vorbereitete Sammelband enthält Beiträge von Freunden und ehemaligen Mitarbeitern des Jubilars aus Deutschland, Finnland, Polen, Rumänien, der Slowakei, Spanien und der Tschechischen Republik. Im Mittelpunkt der meisten Beiträge steht die Auseinandersetzung mit der Valenz- und Dependenzgrammatik aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Festschrift ist „ein Ausdruck tiefer Anerkennung für das monumentale Werk sowie die wissenschaftlich-organisatorischen Verdienste des Jubilars, insbesondere bei der (Ko-)Leitung von internationalen Großprojekten“ (Vorwort).

Wegen der kurzfristig abgesagten Anwesenheit von Ulrich Engel wurde die Festschrift vom Direktor des IDS, Henning Lobin, in Begleitung von Meike Meliss und Andrzej Kałny stellvertretend an die Tochter des Jubilars, Grit Senfter, überreicht. Die Feierlichkeiten wurden aufgezeichnet und Ulrich Engel als Videoaufnahme zugesendet.

Der Chor des Instituts für Deutsche Sprache sorgte mit seinem Auftritt für die musikalischen Akzente während der Veranstaltung, und der anschließende Empfang gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich in vorweihnachtlicher Stimmung auszutauschen. ■

#### **Bildnachweise**

S. 50: Trabold, IDS

S. 51: Senfter ■



Ulrich Engel an seinem 90. Geburtstag